

Abschatz, Hans Assmann von: Tauff-Bundes Erinnerung (1704)

1 Wer weiß das Element des Wassers zu entbehren?
2 Es träncket/ kocht und heilt: Wenn heisser Sonnen
3 Der Arbeit Last und Schweiß den Gliedern wehe thut/
4 So muß uns Labung diß und neue Krafft gewehren/
5 Diß giebt der Speise Safft/ aus wie viel edlen Brunnen
6 Kömmt krancker Glieder Heyl mit Bad und Tranck gerun-

7 Diß nähret/ was uns nährt/ gewehrt auff unsre Tische/
8 Was ihm manch fremdes Volck vor Fleisch und Brod er-
9 Was selbst die Erde nicht in so viel Arten zehlt/
10 Zu unsrem Unterhalt und Überfluß/ die Fische.
11 Doch wollen wir den Nutz des Wassers recht ergründen/
12 Wird sich aus GOttes Wort noch bessre Probe finden:

13 Naemans Aussatz ward in Jordans Flutt geheilet/
14 Ein heilsam Wasser war in GOttes Volck bekandt/
15 Zur Reinigung gesprengt von Hohen-Priesters Hand.
16 Von wem Betheßdens Teich am ersten ward ereilet/
17 Wenn ihn von oben her des Engels Hand berühret/
18 Der hat sich aller Plag' und Siechthums frey gespüret.

19 Des Höchsten Wasser-Kunst ist höher noch gestiegen/
20 Die Bilder zeigten uns im Schatten Wercke dar/
21 Was von des HERren Gunst für uns bereitet war/
22 Was in der Tauffe Brunn für Seelen-Schätze liegen/
23 Nun Christus/ GOttes Sohn/ das Wasser selbst geweyhet/
24 Und unsre Tauffe durch die seine benedeyet.

25 Wer weiß diß Sacrament des Wassers zu entbehren/
26 Des Wassers/ dem das Wort des Höchsten beygesellt/
27 Viel Wunder-Kräfftē schenkt: Wir kommen auff die Welt
28 Ohnmächtig uns der Macht der Raub-Fisch zu erwehren/
29 Als Schleyen/ die im Koth der schnöden Erb-Schuld stecken/

30 Und die das Netze soll des Höllen-Fischers decken.

31 Uns wird durch dieses Bad verneute Krafft gegeben/
32 Und Wachsthum in dem Geist/ uns macht die Quelle rein/
33 Daß wir vom Sünden-Wust für GOtt gesaubert seyn/
34 Und nicht in Dienstbarkeit der Hölle dörfften kleben;
35 Den Heil-Brunn gabst du mir/ O GOTTL/ auch zu genies-
36 Laß drauß beständigs Heyl und Segen auff mich fliessen.

(Textopus: Tauff-Bundes Erinnerung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1292>)